- Herr Hatterscheid bemängelt das schlechte Erscheinungsbild der Gemeinde Eitorf. Auch auswärtige Besucher haben den ungepflegten Ort beklagt. Insbesondere im Ortskern wuchert das Unkraut oder aber Bewuchs wird unzureichend oder gar nicht zurück geschnitten, beispielhaft nennt er die Fa. REWE und das Rathaus. Eine Woche vor den Ferien habe er den Bürgermeister darauf angesprochen und gebeten, mit dem Rathaus anzufangen. Dieser habe die Anregung aufgenommen, wolle die Angelegenheit jedoch nicht überbewerten. Der Bürgermeister nimmt die heutige Anregung auf, weist jedoch zurück, die vorgenannte Äußerung der „Überbewertung“ getätigt zu haben. In der Sache erwidert der BM, dass der Bauhof trotz großen Einsatzes nicht mehr aller Dinge Herr wird. Erster Beigeordneter Sterzenbach weist darauf hin, dass ein stark touristisch orientierter Kurort andere Schwerpunkte setzt als dies Eitorf tut. Dort werden ganz andere Mittel eingesetzt, um ein möglichst positives Ortsbild zu erzeugen.
- Frau Narres berichtet von einem Unfall ihres Sohnes in der GGS Eitorf. Verantwortlich hierfür war eine Feuerschutztür, die offensichtlich nicht in Ordnung gewesen ist. Erster Beigeordneter Sterzenbach sagt Überprüfung zu.
- Frau Jüdes kommt noch einmal auf die von Herrn Hatterscheid angesprochene Problematik zurück. Sie kenne 1 oder 2 Kräfte, die bereit wären, im Rahmen eines 1-EURO-Jobs die Grünpflege wahrzunehmen. BM Storch bittet Frau Jüdes um Kontaktaufnahme mit Herrn Keuenhof. Möglicherweise kann man das im Rahmen des ARGE-Projektes lösen.
- Herr Liene bemerkt, dass das schlechte Erscheinungsbild auch damit zusammen hängt, dass Bewuchs bei versiegelten und zubetonierten Flächen eher auffällt als bei teilweise begrünten Flächen. In Alleen wird das möglicherweise überhaupt nicht wahr genommen. Auch hier kann womöglich eine ganzheitliche Betrachtung auch im Rahmen der Regionale 2010 hilfreich sein.
- Herr Schmidt regt an, die Bushaltestelle an der Post zu reinigen.
- Herr Fürst regt an, über die Beschilderung am Kreisverkehr Forster Straße nachzudenken. In letzter Zeit häufen sich die Fälle, in denen Schwerlastverkehr den Forster Berg hinauf und über die Straße „Am Hägen“ ab fährt. Dort kommt es dann dazu, dass Seitenstreifen kaputt gefahren werden. Erster Beigeordneter Sterzenbach erwidert, dass er vor kurzem vor Ort gewesen ist. Die Beschilderung sei eindeutig und ausreichend. Es gibt zwei Bewerber für die Neugestaltung des Kreisels. Möglicherweise verfügen sie über ein neues Konzept.
- Die Verbindungsstraße von der Forster Straße nach Käsberg wird ebenfalls von LKWs befahren, die diese eigentlich gar nicht nutzen dürfen. Die Straße wird das nicht mehr sehr lange aushalten. Erster Beigeordneter Sterzenbach glaubt, dass für diese Straße eine Tonnage-Begrenzung gilt. Die Sache wird geprüft, ggfs. wird mit dem Straßenverkehrsamt Kontakt aufgenommen.
- Der Bürgersteig vor dem Geschäft „adessa“ weist eine Unebenheit auf. Es ist schon zu einem Unfall einer Fußgängerin gekommen. Erster Beigeordneter Sterzenbach sagt Prüfung zu.
- Auf der Kelterser Seite der Kelterser Brücke gab es einmal Hinweisschilder aus Holz. Diese sind entweder beschädigt worden oder aber verfallen. Herr Hatterscheid regt an, sie entweder zu entfernen oder zu erneuern.
- Herr Bösking hat zwei Nachfragen zur Prioritätenliste. Ändert sich die Schulpauschale ab 2013 ? Herr Strack verneint dies. Ab diesem Jahr sind nach heutigem Stand Investitionen in Höhe der Schulpauschale nicht mehr vorgesehen. Da aber weiterhin ein Nachweis über die Mittel zu führen ist, ist die Tendenz heute, dass der Differenzbetrag in den laufenden Haushalt geht, aus dem weitere Sanierungsmaßnahmen finanziert werden sollen.
- Weiterhin regt er an, beim Ersatz der Parkscheinautomaten darauf zu achten, dass die von der SPD geforderte sog. „Brötchen“-Taste berücksichtigt wird.

- Auf dem Trödelmarkt findet vor dem Rathaus eine Fundsachenversteigerung statt. Herr Schmidt regt an, dass der Auktionator seine Fundsachen oben auf der Treppe versteigert, damit das Auktionsgut auch eingesehen werden kann.